



29. August 2010

 [Drucken](#)  [Artikel empfehlen](#)

Wirtschaft

enertour wird CO2-neutral

Die enertour des TIS innovation park gilt ab September 2010 offiziell als CO2-neutrale Initiative und ist damit das erste Projekt dieser Art in Südtirol.

Nach Berechnungen des Bereichs Energie & Umwelt verursachen Besucher und Mitarbeiter der enertour jährlich einen Kohlendioxid-Ausstoß von etwa 35 Tonnen.

Durch den Ankauf von CO2-Zertifikaten wird dieser Schaden durch die Förderung von Projekten ausgeglichen, die der Atmosphäre so viel CO2 entziehen, wie die enertour verursacht.



© 2010

Wer an einer enertour teilnimmt, reist häufig mit dem Bus oder mit dem Auto nach Südtirol an und ist hier mit Reisebussen unterwegs, um von einer Energieerzeugungsanlage zur nächsten gebracht zu werden.

Auch die Mitarbeiter des TIS innovation park, die die enertour organisieren, machen ihre Dienstfahrten zum Teil mit dem eigenen PKW, oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die vielen Übernachtungen der enertouristen in den Südtiroler Hotels verursachen ebenfalls indirekt CO2-Emissionen.

Auf diese Weise werden jährlich etwa 35 Tonnen Kohlendioxid in die Atmosphäre geblasen, die ohne die enertour nicht zustande kämen.

„Diese Tatsache empfanden wir als widersprüchlich“, erklärt Sepp Walder, Mitarbeiter des Bereichs Energie & Umwelt des TIS innovation park und Projektleiter der enertour.

Ziel der enertour ist es, Technikern und Ingenieuren aus anderen italienischen Provinzen Südtirols Bravour in der Nutzung erneuerbarer Energiequellen zu zeigen und Vorbehalte gegenüber der Nutzung erneuerbarer Ressourcen zur Strom- und Wärmeerzeugung abzubauen.

Einige enertouren werden mit Fahrrädern oder Elektrorädern durchgeführt, wenn die Entfernung zwischen den Besichtigungsobjekten und das Gelände dies erlauben.

Zudem sollen die enertouristen künftig Vergünstigungen erhalten, wenn sie mit dem Zug anreisen.

Durch diese Maßnahmen kann aber nur ein geringer Teil des Kohlendioxid-Ausstoßes vermieden werden. „So kamen wir auf die Idee mit den CO2-Zertifikaten“, erklärt Walder.

Konkret unterstützt die enertour ein Windkraftprojekt in Indien. CO2-Zertifikate erwirbt die enertour bei „AzeroCO2“, eine Gesellschaft, die von den wichtigen italienischen Umweltverbänden Legambiente, Ambiente Italia und Kyoto Club unterstützt und empfohlen wird.